Autor: F. Thiess
Fundstelle: Polytechnische Rundschau 1903, Band 318 (S. 510–512)

Der neue Reiseweg nach Ostasien.

Die Eisenbahn von der europäisch-asiatischen Grenze am Ostabhang des Uralgebirges bei ***Tscheljabinsk*** durch Sibirien und die Mandschurei bis zum Gestade des Japanischen und Gelben Meeres ist bis auf die Baikal Ringbahn (*Umgehungsstrecke des Baikalsees E.H.)* im Bau vollendet; amtlich wird sie als „Sibirisch-Ostchinesische (Mandschurische) Eisenbahn" bezeichnet, die in Verbindung mit dem russischen und westeuropäischen Bahnnetz ein Glied des großen Überlandweges nach Ostasien bildet (Fig. 1).

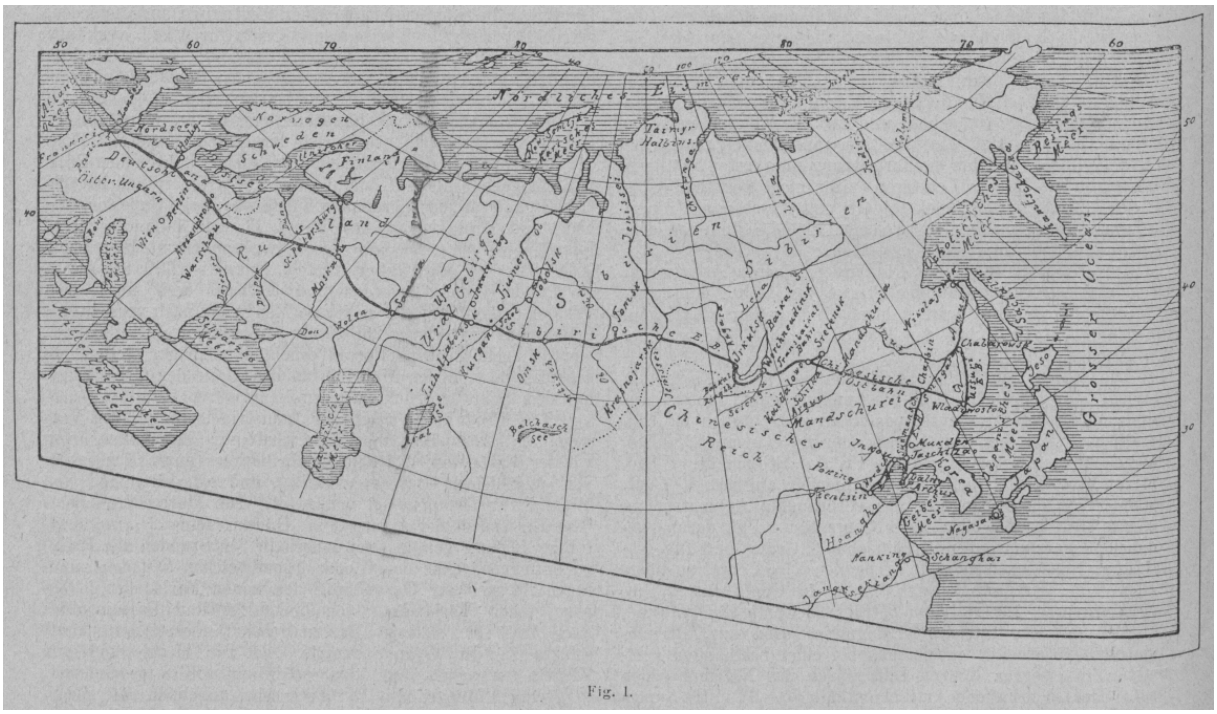

Fig. 1.

Als Endpunkt des Überlandweges nach Japan und China wird der von Russland im Südosten der Halbinsel Liautung errichtete Freihandelshafen ***Dalniy*** betrachtet.

(Dalniy *war von 1898 bis 1905 russisch. Es ist in alten Reiseberichten als* ***Dairen*** *(japanisch) zu finden und ist heute als* ***Dalian*** *einer der größten chinesischen Häfen. Man stößt in alten Veröffentlichungen auch häufig auf den russischen Hafen* ***Port Arthur****. Dieser Hafen ist heute ein Stadtteil des chinesischen* ***Dalian***. E.H.)

Von dort werden die Dampfer der Ostchinesischen Eisenbahngesellschaft im Anschluss an die aus Europa eintreffenden Züge den Verkehr zwischen chinesischen und japanischen Häfen unterhalten. Bis zur Baubeendigung der Baikal Ringbahn wird der Verkehr im Sommer auf zwei Dampfffähren, im Winter auf Schlitten über den Baikalsee geleitet. Mit den Bauarbeiten der

260 km langen Baikal Ringbahn, die ein gebirgiges Gelände durchschneidet, hat man erst vor etwa zwei Jahren begonnen.

Gegenwärtig ist dort der 2 km lange Baikaltunnel noch im Bau begriffen, dessen Vollendung im Jahre 1903 zu erwarten steht. Die Betriebseröffnung wird voraussichtlich im Jahre 1904 stattfinden. Auf der Ostchinesischen Bahn ist die Durchtunnelung des Großen Chingan Gebirges von 3,1 km Länge auch noch nicht vollendet. Der Bau dieses Tunnels ist erst nach dem chinesischen Aufstande im Jahre 1901 (*Boxer-Aufstand, E.H.*) in Angriff genommen worden und wird voraussichtlich Ende 1903 vollendet sein. Der Eisenbahnverkehr wird dort bis zur Fertigstellung des Tunnels über eine etwa 20 km lange Umgehungsbahn geleitet.

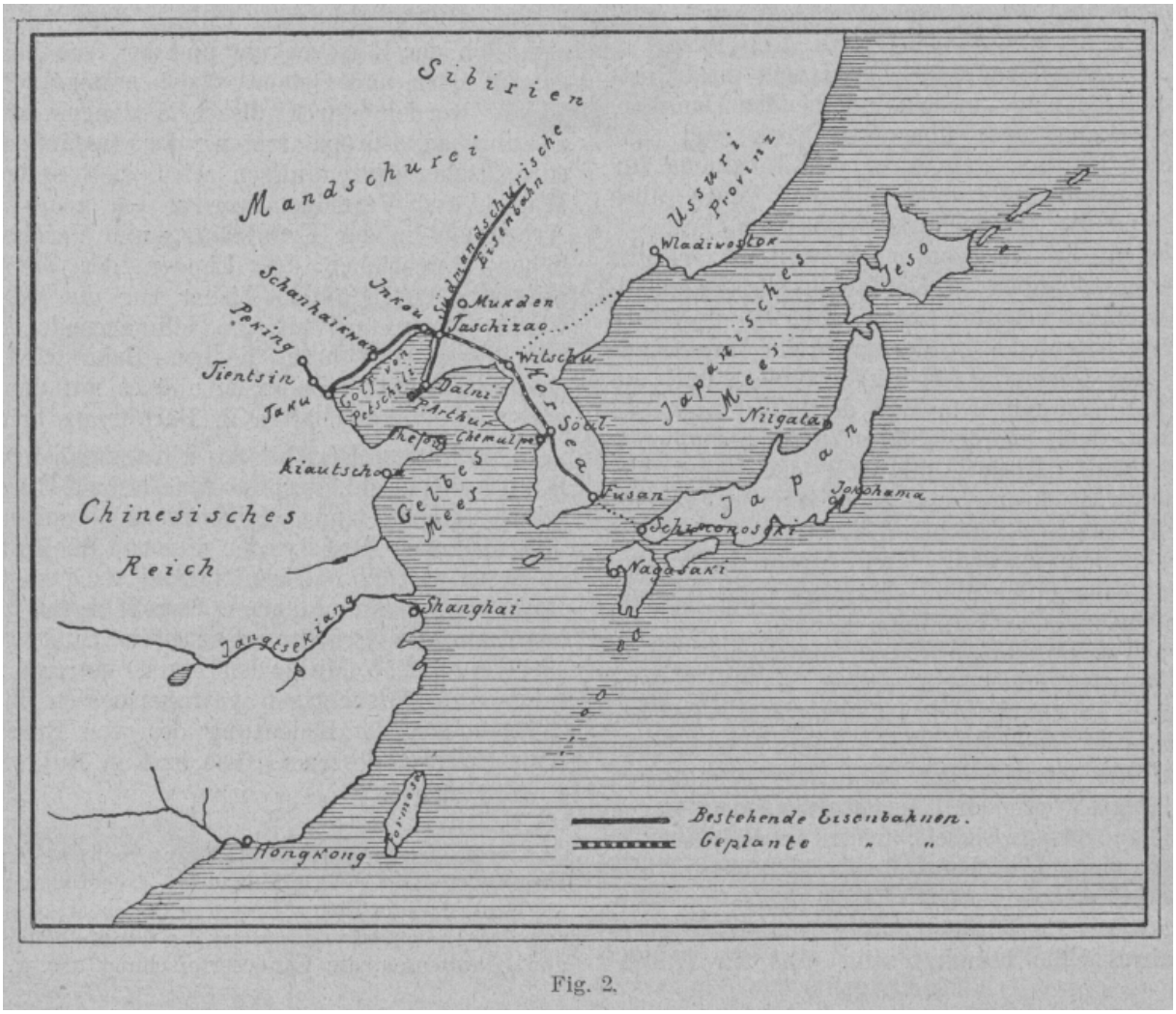

Fig. 2.

Nach Peking besteht eine Verbindung im Anschluß an das Nordchinesische Bahnnetz Inkou-Kobandse-Shanhaikwan-Tongku-Tientsin über Station Taschizao der Südmandschurischen Linie (Fig. 2). Trotz der Lücke am Baikalsee und einiger Ergänzungs- und Erweiterungsarbeiten auf den Sibirischen Bahnstrecken ist es heute möglich, aus Westeuropa über Russland, Sibirien und die Mandschurei, im Eisenbahnzuge das Gestade des Gelben

Meeres und die Hauptstadt Chinas in erheblich kürzerer Zeit als auf dem Seewege zu erreichen und von Dalniy aus die Überfahrt nach Japan zu bewerkstelligen. Kürzlich ist denn auch der erste Sonderzug aus Moskau in Dalniy mit Fahrgästen eingetroffen, die nach kurzem Aufenthalt ihre Weiterreise nach Japan auf einem Dampfer der Ostchinesischen Eisenbahngesellschaft angetreten haben.

Die russische Regierung steht jetzt im Begriff, den Verkehr über Russland und Sibirien nach Ostasien zu regeln. Für diesen Zweck werden demnächst in fast allen Hauptstädten Europas und in den Zweigniederlassungen der internationalen Schlafwagengesellschaft unmittelbare Fahrkarten verabfolgt werden nach: **Mandschuria** (Station an der russisch-mandschurischen Grenze), **Charbin** (neugegründete Handelsstadt in der Mandschurei am Ufer der schiffbaren Sungara, Knotenpunkt der Ostchinesischen Bahn mit ihrer südlichen Abzweigung nach **Dalniy** und **Port Arthur**), **Mukden** (Hauptstadt der Provinz Schlöng-king), **Jnkou** (auch Jing-tsze-kou genannt, Handels und Hafenstadt der Mandschurei auf russischem Einflussgebiet am linken Ufer des Liau-ho), **Dalniy**, **Port Arthur** (russischer Kriegshafen im Süden der Halbinsel Liautung**), Shanghai**, **Nagasaki**, **Peking** und **Tientsin**. Die Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Fahrkarten wird zwei Monate, der Rückfahrkarten neun Monate betragen.

Außerdem wird die Einführung von Jahresfahrkarten mit vollständiger Beköstigung in Sonderzügen und von Fahrscheinheften für bestimmte Wegabschnitte

(Alexandrowo-Moskau, Moskau–Tscheljabinsk, Tscheljabinsk-Irkutsk usw.) geplant. Für die Reise von China über Russland nach Westeuropa wird der Fahrpreis in Rubeln, für die entgegengesetzte Richtung in Franks und für die in Deutschland verabfolgten Fahrkarten in Mark berechnet werden. Wegen Einführung von Fahrscheinheften für eine Rundreise um die Welt beabsichtigt die russische Regierung mit den Dampfschiffahrts- und Eisenbahnverwaltungen Europas, Nordamerikas und Kanadas Vereinbarungen zu treffen.

Von der Hauptstadt des Deutschen Reichs sind für die Reise nach Ostasien über Russland, Sibirien und die Mandschurei nach amtlichen Fahrplanbüchern folgende Wegstrecken, Durchschnittsgeschwindigkeiten und Reisezeiten anzusetzen.

Bezeichnung der Wegstrecken	Länge der Wegstrecken in km (abgerundet)	Durchschnittliche Reisegeschwindigkeit, einschl. Aufenthalte, km/h	Mittlere Reisedauer in Stunden (abgerundet)
Berlin-Alexandrowo	401	60	7
Alexandrowo-Moskau über Warschau und Brest-Litowsk	1547	55	28
Moskau-Irkutsk über Tula, Rjäschk, Samara,Tscheljabinsk	5450	36	152
Irkutsk Mandschuria durch den Baikaltunnel über Myssowaja, Werchneudinsk, Karimskaja (Kaidalowo)	1435	32	45
Mandschuria-Dalniy durch den Chingantunnel über Charbin, Mukden, Taschizao	2000	32	63
Mandschuria Inkou wie vorstehend	1762	32	55
Inkou-Peking über Kobandse, Schanhaikwan, Tientsin mit der Nordchinesischen Eisenbahn	743	37	20

Von der Hauptstadt des Deutschen Reiches bis zum neuen Freihandelshafen ***Dalniy*** kommt eine Wegstrecke von rund 10 840 km, bis nach ***Peking*** von rund 11 340 km in Betracht; für erstere ist eine mittlere Reisedauer von etwa 12 ½ Tagen, für letztere von etwa 13 Tagen anzusetzen. Die Überfahrt von **Dalniy** nach ***Nagasaki*** auf einem Dampfer der ostchinesischen Eisenbahngesellschaft kann in etwa 1 ¾ bis 2 Tagen, nach ***Schanghai,*** in 3 ¾-4 Tagen bewerkstelligt werden. Der zeitliche Abstand von **London** nach **Berlin** (über Ostende mit dem Nordexpresszug) beträgt 22 Stunden, von **Paris** nach **Berlin** (Köln-Stendal) rund 19 Stunden. Die Reise von ***London***

und ***Paris*** nach ***Nagasaki*** wird demnach rund 15 ½ Tage, nach ***Schanghai*** rund 17 ½ Tage in Anspruch nehmen. Von westeuropäischen Häfen nach ostasiatischen Küstenplätzen sind auf den bestehenden Dampferlinien durch den Suezkanal oder über ***New York*** und ***San-Francisco*** bzw. über ***Halifax***, ***Vancouver*** und ***Jokohama*** für die Reise 2 ½ - 3 Wochen mehr, als auf dem Wege über Russland, Sibirien und die Mandschurei anzusetzen. Nach Japan wird die Reisezeit noch weiter verkürzt werden, sobald die Eisenbahnen in Korea Anschluss an die Südmandschurische Linie erhalten haben (Fig. 2). Im Jahre 1900 wurde die erste Eisenbahn (42 km) in Korea von der Hauptstadt ***Söul*** nach dem Hafen ***Chemulpo*** eröffnet. ***(Chemulpo*** *ist ein europäischer Name für die koreanische Stadt* ***Incheon****, japanisch* ***Jinsen,*** *E.H.)*

Im August 1901 hat man mit dem Bau der 462 km langen Bahn von ***Söul*** nach dem an der Südostküste befindlichen Hafen ***Fusan*** begonnen. Diese Linie soll demnächst von **Söul** in nordwestlicher Richtung bis nach ***Witschu*** verlängert und mit der Südmandschurischen Bahn (voraussichtlich bei **Taschizao**) verbunden werden. Von ***Fusan*** wird man dann auf einem Schnelldampfer die Überfahrt nach ***Schimonoseki*** (Japan) in 9-10 Stunden bewerkstelligen können.

Die in der Tabelle angeführten mittleren Reisegeschwindigkeiten werden erst dann erzielt werden, wenn alle Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Sibirischen Eisenbahn durchgeführt sind. Diese Maßnahmen erstrecken sich auf die westlich des Baikalsees befindlichen Bahnstrecken, wo gegenwärtig die leichten Schienen gegen stärkere Querschnitte ausgewechselt, hölzerne Brücken in eiserne umgewandelt, neue Weichenstellen errichtet und die Betriebsmittel ergänzt werden. Die Ergänzungs- und Erweiterungsarbeiten müssen nach einer Regierungsverfügung mit Ablauf des Jahres 1906 beendigt sein. Bis zur Durchführung dieser Arbeiten auf den Sibirischen Bahnstrecken wird man daher mit einer etwas längeren Reisezeit rechnen müssen. Beispielsweise nimmt die Reise zur Zeit von ***Alexandrowo*** nach ***Moskau*** (incl. der Aufenthalte) rund 36 Stunden, von ***Moskau*** nach ***Tscheljabinsk*** rund 62 Stunden, von ***Tscheljabinsk*** nach ***Irkutsk*** rund 119 Stunden, von ***Irkutsk*** nach ***Mandschuria*** (einschl. der Beförderung über den Baikal-See) rund 75 Stunden in Anspruch.

Nach Vollendung der Baikal-Ringbahn wird ein *ununterbrochener* Schienenstrang Europa mit Asien verbinden, auf dem sich der Reiseverkehr und der Warenaustausch zwischen dem Westen und Osten vollziehen kann. China, Japan und Korea werden durch diesen Schienenstrang in engere Beziehung

zu Europa treten, der Bedarf dieser Länder an europäischen Erzeugnissen wird sich steigern, europäisches Wissen und Vermögen werden ein neues und ausgedehntes Arbeitsfeld in der Erforschung und Verarbeitung der natürlichen Reichtümer der Länder des Ostens finden (*und umgekehrt! E.H.).* Der asiatische Osten bildete bisher für die Völker Europas eine wenig erforschte Welt, die Jahrtausende ein Leben der Abgeschlossenheit führte. Die neue Bahn wird Europa die Wege zu dieser Welt erschließen und es mit den zahlreichen mongolischen Völkerschaften in Berührung bringen.

Nach dem Bericht des (*russischen, E.H.*) Finanzministers *Witte* sind für Bahnbau (einschl. der Ostchinesischen Eisenbahn) mit allen seinen Neben- und Hilfsunternehmungen bisher rund 759 Millionen Rubel oder etwa 1,65 Milliarden Mark angewiesen worden. Diese Summe wird nach Vollendung der Baikal Ringbahn und nach Durchführung sämtlicher Erweiterungs- und Ergänzungsarbeiten rund 1 Milliarde Rubel oder etwa 2,15 Milliarden Mark betragen. Solche Riesensummen beeinträchtigen in den Augen der Zeitgenossen die Bedeutung des von Russland geschaffenen Kulturwerks, dessen Größe erst in Zukunft voll gewürdigt werden dürfte.

F. Thiess

Eine kleine Fotostrecke über die alte Transsibirische Eisenbahn findet man hier:
https://youtu.be/onqZTaPoLx8